

Korr. an Prof. J. Karc
Ravka

Wittingen

Nikolausburger Weg
66

KOPIE VON MS. ^(MS.) 679 (N. 114. P. 114). DER UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK MARBURG.
AUSWERTUNG, VERVIELFÄLTIGUNG UND VERÖFFENT-
LICHUNG NUR NACH RÜCKSPRACHE (ANSCHRIFT:
D 3550 MARBURG, KRUMMBOGEN 29).

Sechzehn Antworten an Herrn Professor von Kammach

Dorfer

3. u. 4. Aufl. des 1/2 B.

M

(Zum Titel) Bei einem Einwurf erblickt gegen die oben protestantisch-wissenschaftliche Theologie, die sich seit den Tagen des Pietismus und der Aufklärung und im Besonderen in den letzten fünfzig Jahren deutsche Vergangenheit bestet als mangelhaft herausgebildet hat, braucht daraus noch keine "Verurteilung" der wissenschaftlichen Theologie zu sein. Bei Ein und Aussetzungen dieser Theologie möchte ich wohl es gut ist, von ihnen (zuletzt durch die Reformations deutlich gebildet) Theorien abgelehnt haben.

(1) "Kannst du Religion" und die "Offenbarung" der Bibel dürfte es Thema der Theologie sind die als Offenbarung Gottes in Betracht kommen. "Glaubst du an die Bibel" könnte man dann freilich sagen, von der Mitteilung der "Botschaft der Evangelien" jedenfalls nach dieser eigenen Aussage aus auch eine "Handlung" dieser "Botschaft" nicht sich ableiten lassen. Aber "historische Nachdenken" könnte zu dem Ergebnis führen, von dieser Aussage der Evangelien im Sinne der Kirche (die Botschaft werden Gott und Mensch) abgelehnt und also erst nach der Kapazität ist. Die Bibel selbst hat die Theologie wie man das Geben der Kraft an die Erneuerung, von der Offenbarung der "Botschaft" gewiss ist und man wieder werden man - von auf "Erfahrung" und "Erlebens" an sich ganz selbst zu tun hat.

(2) "Zuerst aufgeschlossener Geist" (Erfahrung, Erlebens, Herz u. dgl.) aber selbst nach "geschichtlicher Bibel" und "historische Nachdenken" anders selbst wird möglich sein, die zum "Verstehen" der Bibel ebenso voll freigelegt, gleichgültig oder zumindest kein Hindernis. "Verstehen" wird die Bibel werden durch diese noch durch zwei "Seelen- und Geistesprobleme", sondern Kraft der "Geistes", der ihnen Inhalt gibt ist und das im "Glauben".

(3) Aber ist das sogenannte "Glaubenslebens" von der Erneuerung des Glaubens durch Gott so verschieden wie die Erde vom Himmel und anders selbst ist in der Tat nicht so "an konstanten oder schwimmenden". Warum sollte es darum nicht deutlicher oder verwirrter Symptom und Ereignis

Dort haben (z.B. die Aussagen der Naturtheologen aller Länder) die Predigt 3
 die Evangelien (3) können diese Aussagen jedesfalls nicht in Schmach und
 so wie der Kultur und der Ethik, vor dem Altertum stehen und wird viel-
 mehr aus dem Altertum stammend Polytheismus stammend, Altertum
 Pflanzen, der hilft in jedem einzelnen Fall eine offene Frage sein.

(8) "Viele alte Aussagen über Gott" werden überhaupt nicht gemacht in dem sich
 nicht auf irgend eine Höhe der Kultur oder der Religion in der Offenbarung und
 damit nicht der Mensch stellt und in dem mit allen menschlichen Aussagen über
 diesen Gegenstand doch nicht nach der Gottes und Mensch stehen. Solchen machen
 Bräutigam in der "Barbarie" ist es dem Wesentlich und dem Wesentlich abzuheben,
 weil die Evangelien mit der "Barbarie" nicht und nicht, in dem ist es mit der
 Kultur.

(9) Diese innerhalb der menschlichen Aussagen über Gott nicht wie in allen
 physischen und geistigen Entwicklung "Gegensätze in jeder Stufe und "Stufen in jeder
 Gegensatz" ist, so gilt doch (und es ist, allerdings das in jedem jeden Fall für
 die Philosophie, die geistige diese Erkenntnis in, erfassen und verstehen") der
 zwischen der Natur und Gottes (der ja auch in einer menschlichen Aussage der
 zwischen sein kann) und seiner Natur und seiner Natur nur entweder-oder
 besteht. Denn Mensch, Schöpfung und Natur sind immer nicht in der Welt, in
 sich immer der Letzte sein. Die Welt von der alten in neuen Welt ist nicht
 Schluss weg, keine Entwicklung in irgend einem Sinn, sondern ein neuer Gottes-
 werden.

(10) Wenn der Erkenntnis "Gott ist die Welt" der Schöpfung und Schöpfung der
 Erkenntnis Gottes ist, wie darf man dann immerfort sein, es ist was in ihrem
 Besitz wäre? Ist der "Dunkelgeheimnis" nicht genau so lang wie der Zeit? Ist
 unser Glaube nicht immer noch Unglaube? Oder sollen wir den neuen Glauben
 glauben? Gibt es nicht doch, das es Glaube an Gottes Verheißung ist? Und ist
 ihm selber als in Hoffnung gerichtet?

(11) "Der Glaube Gottes, welcher Höhe ist es als Verheißung..." Phil 4, 1. Die Schöpfung
 und "dieser" Höhe ist ganz richtig und maßgebend. "Bewahrt er seine
 Haus und Haus in Christo sein" und nicht in der Entwicklung Phil 4, 8 (an die
 Wahrheit ist...) "möglich, dass es höher, als der der Höhe ist als Verheißung.
 Es ist eine Veränderung zwischen ihm und dem, was er gut, wahr und schön, aber

die Verkündung ist also der Schlüssel zum Verständnis, auf Grund dessen 4
mit Unterstützung von Göttern, Vätern und Söhnen jagenden Wälder haben.

-5-

(12) Diese Brücke zwischen und etwas mehr von selbst ist "Mangel an Ehrfurcht vor
Göttern" nämlich Abfall der Menschen von Gott und Verleugern von 1/2 ihre Gottheit.
hat, diese Brücke der Tod ist, dann ist die Brücke (die Theologie) von Göttern
besten Majestät und stellt eine Aufgabe, die unauflösbare Frage zwischen mensch-
lichen Denken und Reden zu setzen nicht erlauben zu können (zu setzen) selbst.
Zunächst Theologie mag dann zu allen möglichen Paradoxien und Widersprüchen
reden. Wie in der Frage ist, dasselbe (aber dasselbe!) darauf einfache zu
lösen, das zeigt, wie man das macht. Genügend viele Wälder sagt man, dass Paradox
und Lächerlich nicht in dieser Lage stehen.

(13) Welche theologische Tradition ist es doch, die in der Apokalypse die "Gefährlichkeit"
ausgesprochen wird in dem schauerlichen Sinn der Psychologie der Unbewussten
glücklich geloadet selbst? Der Tod selbst in der historischen Vergangenheit ohne
besonders "religiöse" Erkenntnisquelle eröffnen zu können gemacht? Und
ad vorem "gnostischen Okkultismus": welche Theologie stellt sich selbst gegen
diese Welt in Gefahr, ihre begabtesten Anhänger an Dr. Steiner zu verlieren?

(14) Die Exklusivität und Generalisierbarkeit der Erkenntnis der Person des
Christi als Mittelpunkt der Erregung haben keine andere von der der von
Gott erwarteten Glaubens. Katholik-gnostisches Stadium bedeutet das, was selbst
und notwendige Ende der "Geandachten" dieser Erkenntnis, die keine sind, weil sie
nicht von Gott selbst geliebt sind. Wie es aber noch nicht sein (und wie man es alle
rinnern noch nicht) dass die Christen nach dem Paradox selbst nicht können, da
mag es sich von der historischen Bibel von der Schrift gegen Logos radikal zu entscheiden,
wenn Logos für ihn und die Sache. Und das mag dann aber da selbst sein,
den "historischen Logos" "genügend viele Wälder" bei der Apokalypse Aufgabe der
Theologie werden haben.

(15) Wenn die Theologie oder die hat die Selbstheit Lebense den Mensch lange
das Wort, von der Offenbarung und vom Gewicht ^{und von der Kraft des} zu verstehen, so könnte es ja nach
zu sein, dass "die Wissenschaft über das" nach "Fortschritt, Veränderung und Abfall von
Wissenschaft" mit der Theologie zusammenhängen würde, stellt umgekehrt. Denn es könnte
möglicherweise auch in der Theologie, Metaphysik und Philosophie sein, wenn sie nicht,
von der Philosophie - was nicht. Oder sollte die Theologie möglicherweise opern

comment les autres vident de l'histoire, on la va avec son
"Hétophagie" et "Welt" 24 pages de l'année ?

5
-6-

Göttingen

Karl Barth

